

Das fröhliche Morgen

Hohle Fassaden, Quatsch, Nachplappereien –
was braucht die Welt, wenn's gefährlich bald wird?
Perverse und Pfaffen und Studier-Papageien?
Grübeln wir nicht, weil der Kopf davon schwirrt!

Wir brauchen Menschen, die gar nichts vertreten,
die unfruchtbar sind, in Körper und Geist,
ganz hohle Gestalten, die kriechen und treten,
die allein bei Geschäften frech sind und dreist.

Und Schafe, in Massen, die kaum was bewegen,
die einfach erfüllen, was man ihnen befiehlt.
Denn es ist Zeit, sich apathisch schlafen zu legen,
bevor uns der Kamm ins Unendliche schwillt!

Lasst euch beruhigen, betrügen, beschwatzen,
ihr seht doch, daß alles zur Zufriedenheit läuft!
Regieren tun jene mit den klobigsten Prätzen
und das Geld ist bei den trüben Tassen gehäuft!

Die geben nichts her und sie bringen kein Pfand,
denn sie haben nicht viel mehr in den Köpfen,
als die dümmsten Kartoffeln, deren kleiner Verstand
gerade noch ausreicht um die Armen zu schröpfen!

Geht mir aus den Augen, ihr Vollidioten –
ihr Denk-Verweigerer, ihr Finanz-Kannibalen.
Was glaubt ihr denn, ist jetzt sofort geboten?
Ja, schiebt sie nur vor, eure echt-freien Wahlen!

Damit ist nichts gewonnen, wer mitmacht, verliert!
Es bleibt alles beim Alten! Ein Dreck wird gemacht!
Die Bevölkerung wird geschickt manipuliert –
Nur das Geld-Gesinde freut sich köstlich und lacht!

Und wer mit dem Strom schwimmt, kann mitverdienen,
er muss doch nur wissen, was für Parolen
gerade kursieren – von der Hoffnung beschienen.
Also gilt es sie ständig monoton zu wiederholen.

Bis sie uns endlich zum Hals heraushängen,
bis wenn man dann weiß, daß sie nichts bringen,
nein, weil andere Ausreden an das Tageslicht drängen.
Kommt, lasst uns die neuesten Allgemeinplätze singen!

Derweil gehen wir baden. Wir haben ja so recht!
Was nützen uns denn heute noch alle Sorgen?!
Im Glück ist stets der, der sich von Herzen erfrecht,
der behauptet, es gäbe für uns ein fröhliches Morgen!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)